

Von:
Abbey IT-A

Basierend auf:

„Shadows are Telegrams Awaiting Reply: 30×30×30...“
von kārī' kachā seid'ōu

„Fixing Shadows: Julius and I“
von Eric Gyamfi

&

„DIY: How to Murder Your Darlings in Your Mother's Kitchen“
von Abbey IT-A

Zuerst eine ROTE TITELKARTE, wir hören...

STILLE. Die Schrecksekunde nach einem lauten BUMM!, wie ein kurzer Tagtraum hinter verschlossenen Augen, und dann, wenn wir sie wieder öffnen-

AUFBLLENDE:

EXT. LAKESIDE SCIENCE & TECH PARK B01/B02 - HERBST/WINTER

Alles ist in Blau getaucht; ein riesiges, fix verglastes Fenster baut sich vor uns auf, wie eine einladende Shopfront.

INT. KUNSTRAUM LAKESIDE - HERBST/WINTER

Jetzt vernehmen wir TÖNE (im übertragenen Sinne), die eine Bedrohung anzukündigen scheinen, aber selbst nicht bedrohlich sind. Unheilvoll, aber nicht die das Unheil selbst. Nur eine plötzliche und dringliche Unterbrechung einer Geschichte - oder vielmehr ihrer Erzählweise.

Eine bewegliche Wand versperrt teilweise unsere Sicht.

Eine sich abzeichnende Wendung in der Handlung. Oder Schlaglöcher, die aufblühen...

AUF DEM FUSSBODEN

Mehrere, herausgelöste quadratische Bodenfliesen formen einen Stapel. Daneben eine Gruppe schwarzer Wegweiser; ihre dunklen Oberflächen scheinen unlesbar.

Wir schleichen uns heran, um sie genauer zu inspizieren.

Erhabene Punkte? Wörter? Absätze? Nein, Strophen!

SCHNITT AUF SCHWARZ.

„SHADOWS ARE TELEGRAMS AWAITING REPLY: 30×30×30... (2017)“

KARÎ' (V.O.)

Dieses Gedicht habe ich für einen Cyber-Chor oder Polychoir-30, ein Unisono von Cyberstimmen, geschrieben - er singt zu den Menschen, zu sich selbst und allen anderen über race, begleitet von einer Audio-Übersetzung in Morsecode mit einer ungefähren Geschwindigkeit von 30 WPM. Der Text muss außerdem für sehbehinderte Leser*innen in Brailleschrift übersetzt werden.

Manche der Sehenden blicken nach oben, als wollten sie genauer hinfühlen oder hinhören. Andere beugen sich vornüber und schließen die Augen.

INT. KUNSTRAUM LAKESIDE - FORTLAUFEND

BEIM LAUTSPRECHER

Piep. Piep. Piep-Piep-Piep. Der Chor tritt auf. Ein Medley der Demografie, Ruf-und-Antwort-Gesang und Improvisation zur Texturierung. ~~Erinnert an Gã-Kpashim oder Asante-Nwomkoro-~~

KARÎ' (O.S.)

Weißt du, ich habe mir diese 30 Strophen als Lego-Blöcke vorgestellt, die die Lesenden neua...

ABBEY

(unterbricht aufgeregt)

Ah, verstehe!

Was hältst du davon, wenn wir die Braille-Übersetzungen ganz buchstäblich in modulare Objekte verwandelten, die die Lesenden physisch neua...

(betont den Vokal)

KARÎ' (O.S.)

(amüsiert)

...anordnen. In der von ihnen gewünschten Reihenfolge. Wow, IT-A. Du kannst meine Gedanken lesen!

Und dann, als entstieg es unserem Bewusstsein, hören wir...

BEIM LAUTSPRECHER

POLYCHOIR-30 (V.O.)

(rezitiert)

were they white
would you stow them flat on brookes
sardine-packed on poo poo decks

Eine Folge von Mikro-Gesichtsausdrücken: eine hochgezogene Augenbraue hier, zusammengepresste Lippen dort, ein kurzer Blick nach unten: „Wirklich?“

Rückblickend auf das 19. Jahrhundert hatte Foucault das Boot oder Schiff als ein 3
einzigartiges, schaukelndes Stück Raum von größter wirtschaftlicher und kultureller
Bedeutung beschrieben - als die „Heterotopie schlechthin“.

Hat jedoch im 21. Jahrhundert nicht das kommerzielle Passagierflugzeug, die Boeing oder
der Airbus, das Schiff verdrängt? Mit Blick auf den virtuellen Raum, hat das Internet
heute nicht eine noch spannendere Ausprägung der Heterotopie hervorgebracht? Und hat
die KI in ihrem Fahrwasser diese Gewässer nicht schon trüb gemacht?

Ominös. Aber dann, genau im richtigen Moment, um die Situation aufzulockern...

BEIM LAUTSPRECHER

POLYCHOIR-30 (V.O.)
(rezitiert weiterhin)

Were they white
Would they bleach their umber skins
Seeing see-saw smiles of blinkard stars

KARÎ' (O.S.)
Aha, und an dieser Stelle spiele ich auf Kobina Sekyis Satire
aus 1915 an; jene über die Goldküstler*innen, die sich... queere
Manierismen angeeignet hatten.

ABBÉY
(nachdenklich)
Hm, wie unter Beobachtung, wie als Übersetzung; als Lyrik.
Sichtbarwerden...

(lauter)
Wären sie also nicht weiß und wären sie nicht umbrafarben, wären sie
dann *blau* im M...

STIMME(O.S.)
Hat hier jemand blau gesagt?

Wir gleiten um die bewegliche Wand und folgen der Stimme.

Auf der anderen Seite steht ERIC.

SCHNITT AUF BLAU.

Jetzt TITEL AUF BLAU:

„FIXING SHADOWS: JULIUS AND I (2018-)“

INT. KUNSTRAUM LAKESIDE - FORTLAUFEND

AN DER WAND

Ein Einkanal-Videobildschirm montiert auf einem Ständer, daneben Kopfhörer.

ERIC
Ich könnte dir davon erzählen, wie mir 2016 die schonungslose
Oberflächlichkeit der Cyanotypie-Blautöne ins Auge fiel. War es Liebe
auf den ersten Blick? Auf jeden Fall.
(eine Pause)

Aber es brauchte auch seine Zeit, um einen Zusammenhang herzustellen, der mir heute... schicksalhaft erscheint. Angefangen beim stillen Zauber, der von Julius Eastmans Porträt ausging, als ich im Dezember 2017 zum ersten Mal zufällig darauf stieß, bis hin zu WhatsApp-Sprachnachrichten von Freund*innen 2018, in denen wir über das entdeckte Porträt und ein weiteres von mir spekulierten. Im selben Jahr, ich kann dir nicht sagen, wie das passierte, begann plötzlich das Photoshop rumzuzicken und legte die beiden Bilder übereinander, was einen neuen Index, neues Leben hervorbrachte: Beschwörungen, Eindrücke, Doppelbelichtungen, Geister, Schatten, geworfen von Sonnens...

ABBEY (O.S.)

(unterbricht wieder)

...Strahlen, die Seelenverwandten über alle Zeiten hinweg verbindend.

ERIC

(stichelnd)

Ohja, poetisch wie immer, Abbey.

Abbey gibt sich verlegen, streicht eine unsichtbare Haarsträhne hinter das Ohr.

ABBEY

Wie Klänge, die stetig leiser werden, ohne ganz zu verklingen, sotto voce, sich in Photonen verwandeln, sich dort als Pigment abzeichnen, wo das Licht nicht hinkommt, und Schatten fixieren...

ERIC

Aber warte mal. In dieser Neuinterpretation des Werks haben wir die Drucke wieder in bewegte Bilder für den Screen übersetzt.

ABBEY

(argwöhnisch)

Jetzt denkt man, es wäre KI.

Betretene Stille. Unheimlich, gesteigert auf 200 %. Etwas naht.

Interessant, dass die englischen Wörter „ominous“ und „monster“ auf denselben Wortstamm zurückgehen. Etwas naht; was zum...? Das ist Etymologie. Wir wenden uns älteren Bedeutungen zu, die „bedeutsam“ implizieren, nicht nur „böse“, und lauschen den leisen Stimmen ferner Götter.

KOPFHÖRER

FREUNDIN* #1 (V.O.)

...mir kommt vor, dieses Senken des Blicks ergibt sich vielleicht aus Schüchternheit; aus Vermeidung... hm, aus einer Wahrheit, die verborgen bleiben will...

FREUND* #2 (V.O.)

...eine bestimmte Frisur zu tragen oder eben die Haare nicht zu pflegen, ist ein Akt gesellschaftlichen Widerstands, könnte man wohl sagen... und das Zweite ist dann... Ooh, interessant...

Dann ein sanftes Klopfen auf die Schulter.

ABBEY

Ich bin immer noch total *gagged*, wie gut ihre Spekulationen zu diesen Videos passen.
(zeigt auf die bewegliche Wand)

HARTER SCHNITT:

INT. KUNSTRAUM LAKESIDE - FORTLAUFEND

BEI DER BEWEGLICHEN WAND

Im Hohlraum der Konstruktion ist eine Vierkanal-Videoinstallation eingebaut; die leuchtenden Bildschirme sind hinter die Wandoberfläche versetzt, sodass ihre Displays kaum zu erkennen sind.

SCHNITT AUF SCHWARZ.

TITEL AUF SCHWARZ:

„DIY: HOW TO MURDER YOUR DARLINGS IN YOUR MOTHER’S KITCHEN (2021-)“

INT. KUNSTRAUM LAKESIDE - FORTLAUFEND

DER HOHLRAUM

Der Schein der Bildschirme im Dunkeln verändert sich ständig.

ABBEY (O.S.)

2021 habe ich paar Kurzvideos gedreht, einfach so, um ein bisschen Dampf abzulassen. Im Mittelpunkt steht eine wiederkehrende Figur, schemenhaft, fast wie eine Silhouette, die Afro-Haarpflegerituale vollführt und sich sozusagen ganz privat ihrem „Darling“ widmet. Mit Ölen und Butter, Dampf und Masken; schützenden Braids und Seidenglanzemulsionen - das ganze Programm.

Wir schwenken zu den vier Bildschirmen und sehen...

AUSLASSUNG

AUSLASSUNG

AUSLASSUNG

AUSLASSUNG

Abbey ergänzt nun einiges zu dem, was wir nicht sehen können.

ABBEY

Nun, die Kombination aus Graustufen und Hintergrundbeleuchtung lässt die Haut buchstäblich schwarz erscheinen, als wäre sie gemalt...

ERIC (O.S.)

Also nicht wie diese *Oberflächlichkeit*, die ich beschrieben habe, oder?

Nein, das hier ist offensichtlich eher...gekünstelt. Wenn ich es nicht besser wüsste, IT-A, würde ich sagen, du machst dich lustig - wie heißt das auf Englisch noch gleich - *throwing shade*.

Abbey, verblüfft, unterdrückt ein Lachen, wendet sich ab und tritt aus dem Bild.

Wir folgen, schwenken nach unten und bleiben auf vier kleinen Beschriftungsschildern stehen, die neben den Bildschirmen angebracht sind.

AUF DIE WANDSCHILDCHEN

In Druckschrift ist zu lesen:

„ANode to Edwin," (00:00:60)

„ANoder to Emmanuel," (00:00:30)

„'ONe to George," (00:00:20)

„AN'd to James and all Their Horses and All Their Kinsmen." (00:00:10).

ABBey (O.S.)

Die Laufzeit der aufeinanderfolgenden Episoden wird immer kürzer, mit übermäßigen Schnitten und albernen Übergängen... wie in den sozialen Medien der COVID-Zeit. Gar nicht so ahistorisch.

(kurze Pause)

Während die Zeit davonläuft und sich das Tempo zu einem Crescendo steigert, taucht die Figur mit einer Schere auf. Und dann... Mord!

INT. KUNSTRAUM LAKESIDE - FORTLAUFEND

RÜCKZOOM AUF TOTALE

Das ist Ausstellungsmagie, aber die in einer Schleife abgespielten TÖNE laufen weiter, während wir...

SCHWARZBLLENDE.

ENDE